

## Dirigentensuche erhöht die Vereinsausgaben

**Ingersheim.** Statt zur Übungsstunde trafen sich kürzlich die Mitglieder der Singgemeinschaft Ingersheim zur Hauptversammlung im Proberaum der Fischerwörthhalle. Der Vorsitzende Gerhard Henning erinnerte in seinem Bericht an die wichtigsten Ereignisse 2009. Mehrere Wochen hatte sich die Suche nach einem neuen Chorleiter hingezogen. Die Mehrheit entschied sich für Hanspeter Göke. Die aufwendige Suche machte sich beim Kassenbericht bemerkbar. Doch Dank ungebrochener Spendenbereitschaft der Mitglieder und der Vereinsförderung der Gemeinde Ingersheim verbuchte Kassier Norbert Veigel nur ein leichtes Minus. Die Entlastung von Kassier und Vorstand wurde einstimmig erteilt.

Anschließend wurden Mitglieder geehrt: für 20 Jahre aktives Singen Viola Lutz, Gerda Sohns, Wolfgang Sohns, Hans Schollenberger und Dieter Münzenmaier, für 40 Jahre aktives Singen Regina Laiss und Gerhard Weisseisen und für 60 Jahre aktives Singen Traugott Frömmrich. Er erhielt die Auszeichnung zum Ehrensänger, außerdem auch Adolf Schall. Bei der Frühjahrsversammlung des Sängerbunds Mittlerer Neckar werden außer den genannten Jubilaren für 25 Jahre aktives Singen Lieselotte Feldmann und Heidrun Reber geehrt.

Alle Funktionäre stellten sich wieder zur Wahl. Auf dem Jahresprogramm für 2010 steht das Projekt „Ingersheim singt“ im Schloss. bz

## Zum Verfall verurteilt



Die prunkvolle Decke des Pavillons im Chinahaus von Freiberg scheint zum Verfall verurteilt zu sein, nachdem ein neuerlicher Gerichtstermin Anfang des Monats noch zu keinem Ende des Streits zwischen der Stadt und der früheren Eigentümerin, der Dashi China Center GmbH, geführt hat. Foto: Helmut Pangerl

## NOTIZEN

### Karneval der Tiere

Noch am heutigen Donnerstag und morgen findet die Kinderkunstwoche in der Pleidelsheimer Galerie Gabriel statt. Unter dem Motto „Karneval der Tiere“ wird heute mit Pappmaché gearbeitet, morgen steht Acryl auf dem Programm. Zeiten: 9.30 bis 12 Uhr. Anmeldung unter Telefon (07144) 2 41 02 oder per E-Mail galerie-gabriel@gmx.de.

### Suche nach Konzept

Die CDU-Ortsverbände aus Freiberg, Pleidelsheim und Ingersheim kamen dieser Tage zusammen. Anlass war die Pressemitteilung des Regierungspräsidiums Stuttgart zum Thema „Gemeinsamer Luftreinhalte- und Aktionsplan für Pleidelsheim, Ingersheim und Freiberg“ vom 27. Januar. Sie habe bei den Ortsverbänden Unmut ausgelöst, denn Maßnahmen wie eine gemeinsame Umweltzone, Lkw-Durchgangsverbot und innerörtliche Geschwindigkeitsbegrenzungen seien nicht die Maßnahmen, die den Menschen wirklich helfen würden. Gemeinsam wurde die geplante Umweltzone diskutiert. Schnell war man sich einig, dass ein gemeinsames Konzeptpaket auf den Weg gebracht werden müsse, das von allen drei Kommunen getragen wird – und zwar eines, das nicht auf Kosten von anderen Gemeinden gehe und die Standorter in den drei Kommunen ansässigen Unternehmen durch ein Lkw-Verbot nicht schwäche. Wie dieses Konzept aussehen soll und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, soll in weiteren Sitzungen, zu denen auch die Bürgermeister, Vertreter des Regierungspräsidiums sowie des Ministeriums für Ländlichen Raum eingeladen werden, geklärt werden.

### Anträge einreichen

Die diesjährige Delegiertenversammlung des SKV Ingersheim findet am Donnerstag, 4. März, um 20 Uhr im Mehrzweckraum der Sporthalle Fischerwörth in Ingersheim statt. Auf der Tagesordnung stehen Begrüßung und Totenehrung, Berichte des Vorsitzenden, Kassiers, Kassenprüfers sowie der Abteilungen, Entlastung von Kassier und Vorstand, Beschlussfassung über eingereichte Anträge und Sonstiges. Anträge an die Delegiertenversammlung müssen bis 25. Februar bei Lothar Rapp eingehen.

### Schüler zeigen ihr Können

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Akkordeonverein Ingersheim wieder sein Schülerkonzert, bei dem die Jüngsten des Vereins ihr Können unter Beweis stellen dürfen. Spielen werden sowohl die Anfänger als auch die Fortgeschrittenen. Das Schülerorchester „Funny Taster“ will zeigen, wie man gemeinsam mit anderen spielen kann. Danach steht die Lehrerin und Dirigentin Britta Schwarzen für Fragen zum Unterricht zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit, das Akkordeon auszuprobieren. Das Konzert findet am Sonntag, 28. Februar, ab 14 Uhr im Vereinsheim Schönblick in Kleiningersheim statt. Infos auf www.akkordeonverein-ingersheim.de oder unter Telefon (07142) 6 53 37.

### Tage der Streuobstwiesen

Der Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg hat die dritten landesweiten Streuobstpflegetage ausgerufen. Der Verband will damit deutlich machen, dass viele Obst- und Gartenbauvereine und Fachvereine seit Jahren aktiv in der Streuobstwiesenpflege tätig sind und nachhaltig zum Erhalt dieser Kulturlandschaft beitragen. Letztes Jahr wurden über 6500 Obstbäume saniert. Das Ziel ist in diesem Jahr, dass weitere 10 000 Streuobstbäume auf vernachlässigten Obstwiesen in Baden-Württemberg eine Zukunft haben. Die Auftaktveranstaltung findet am 1. März in der Fischerwörthsporthalle in Ingersheim um 11 Uhr statt. Gegen 11 Uhr findet in den dort angrenzenden Streuobstwiesen eine öffentliche Schnittdemonstration statt.

### Hilfe für Waisenkinder

Das Unternehmen Mieschke Hofmann und Partner (MHP) aus Freiberg unterstützt ein Projekt in Südafrika mit 1000 Euro über den Wendlinger Verein Takathemba. Ziel der Initiative ist es, Waisenkinder und HIV-Patienten in der Limpopo-Provinz regelmäßig mit Mahlzeiten zu versorgen und eine medizinische Grundversorgung zu sichern. Takalani steht für Glück, Themba bedeutet Hoffnung – aus den Begriffen aus dem Afrikaans setzt sich der Name des Vereins zusammen. Mit dem Geld sollen eine Küche gebaut, Grundnahrungsmittel gekauft und die medizinische Grundversorgung für einige Zeit gesichert werden. bz

# Gemeinde vor schwierigen Jahren

Finanzlage in Ingersheim hat sich deutlich verschlechtert – Kommenden Dienstag Etatberatung

**In diesem Jahr wird sich die Finanzlage in Ingersheim deutlich verschlechtern, befürchtet Kämmerer Patrick Holl in seinen Erläuterungen zum Etat 2010. Das Zahlenwerk wird kommenden Dienstag beraten.**

UWE MOLLENKOPF

**Ingersheim.** Es sind keine erfreulichen Zahlen und Nachrichten, die Ingersheims Kämmerer auf fast 300 Seiten für den Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung zusammengestellt hat. Wie bereits von Bürgermeister Volker Godel beim Neujahrsempfang angedeutet, leidet der Etat der Gemeinde in diesem Jahr und noch mehr in den Jahren bis 2013 unter sinkenden Einnahmen und steigenden Ausgaben.

So offenbart sich beim Blick in den Verwaltungshaushalt für 2010 ein dickes Defizit: Wie in anderen Kommunen auch, sinken in Ingersheim aufgrund der Wirtschaftskrise die Gewerbesteuer-Einnahmen. Kämmerer Patrick Holl rechnet für dieses Jahr mit Einnahmen in Höhe von 1,25 Millionen Euro aus dieser Steuerart, das sind etwa 200 000 Euro weniger als im Vorjahr. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird mit knapp 2,6 Millionen Euro geplant, das sind 359 500 Euro weniger als 2009.

Gleichzeitig stehen höhere Umlagen ins Haus: Die Finanzausgleichsumlage steigt um 141 878 Euro auf 1,47 Millionen Euro, die Kreisumlage um 192 135 Euro auf rund zwei



Ingersheims Kämmerer Patrick Holl: Keine Entspannung der Haushaltslage in Sicht.

Millionen. Auch höhere Personalausgaben (diese steigen um fünf Prozent auf 3,63 Millionen Euro) belasten den Etat.

Die Lücke, die sich dadurch unter dem Strich auftut, beläuft sich

### Im Ingersheimer Haushaltsplan geblättert

**Bedenklich:** Die Zuführungsrate, der wichtigste Anzeiger für die Beurteilung der Kommunalfinanz, bleibt in Ingersheim laut Haushaltsplan bis 2013 stark negativ (zwischen minus 1,3 und 1,4 Millionen Euro). Damit fehlt das Geld, das sonst (abzügen

der Tilgung von Schulden) für die Eigenfinanzierung von Investitionen verwendet wird.

**Beachtlich:** Für Kindergärten gibt die Gemeinde im Haushaltsjahr 2010 einen Zuschussbetrag von knapp 1,3 Millionen Euro. Das

heißt, bei etwa 270 Plätzen beträgt der jährliche Zuschuss pro Kindergartenplatz etwa 4774 Euro.

**Erfreulich:** Das Kapital der Karl-Ehmer-Stiftung, 2002 mit 58 000 Euro gestartet, beträgt Ende 2010 fast 126 000 Euro. um

auf 1,23 Millionen Euro. Gestopft werden kann sie – ohne neue Schulden und ohne Belastung der Rücklagen – nur aufgrund überdurchschnittlicher Einnahmen des Vermögenshaushalts als sogenannte negative Zuführungsrate. Dass der Vermögenshaushalt noch so viel hergibt, beruht vor allem auf Grundstücksauflösungen: 1,149 Millionen Euro bezahlte Pleidelsheim für die Beteiligung am Abwasser-Pumpwerk, 806 000 Euro fallen aus dem Neubaugebiet Brühl II an. Außerdem gibt es Zuweisungen vom Land für Bau- und Sanierungsmaßnahmen in Höhe von rund 448 500 Euro.

Wie im Haushaltsplan dargestellt, will die Verwaltung mit einer Reihe von Maßnahmen auf diese Situation reagieren. Bei den Steuern ist Mitte des Jahres eine Hebesatzerhöhung bei der Grundsteuer B vorgesehen. Ferner sollen alle Gebüh-

ren auf den Prüfstand gestellt werden, so zum Beispiel die Bestatungsgebühren, wo aufgrund des zu geringen Kostendeckungsgrades im Laufe des Jahres eine Gebührenerhöhung ins Auge gefasst wird.

An Bauausgaben sind in diesem Jahr unter anderem der Umbau des Pumpwerks (320 000 Euro), Maßnahmen im „Sanierungsgebiet Mitte“ (167 000 Euro), die Erneue-

### Anstieg der Schulden auf 5,7 Millionen Euro befürchtet

rung der Decke der Fischerwörthhalle (120 000 Euro) und Kanalsanierungen (100 000 Euro) geplant. Das Gesamtvolumen des Haushalts beträgt 14,9 Millionen Euro, wovon 12,1 Millionen Euro auf den Verwaltungs- und 2,76 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen.

Kommt Ingersheim mit Hilfe der Grundstückserlöse in diesem Jahr noch einigermaßen über die Runde, so zeigt der Blick des Kämmerers in die weitere Zukunft, dass das Schlimmste erst noch bevorsteht. „Permanent steigende Kosten im Verwaltungshaushalt bei gleichzeitigen Einnahmefällen haben immens negative Zuführungsrate zur Folge“, prophezeit Patrick Holl. Weil gleichzeitig hohe Investitionen geplant sind, darunter als die dick-

## Über den Mann in den 40ern

Uli Boettcher tritt am Samstag in der Freiburger Schlosskeller auf

**Kabarettist Uli Boettcher tritt am kommenden Samstag in Freiberg auf. Sein Programm dreht sich um den Mann im besten Alter.**

**Freiberg.** Der Mann in den 40ern steht bei Uli Boettcher am Samstag, 20. Februar, um 20 Uhr in der Schlosskeller im Mittelpunkt des Geschehens. Die Stadt Freiberg hat den Künstler mit seinem brandaktuellen Programm „Ü40 – die Party geht zu Ende“ im Rahmen des Kulturprogramms Freiburger Reihe eingeladen.

Boettcher begibt sich in seiner Show auf die Reise durch die vier vorausgegangenen Jahrzehnte und destilliert die wichtigsten Wendepunkte dieser vergangenen Epochen, heißt es in einer Ankündigung. Die Loslösung von der Mut-



Uli Boettcher nimmt in „Ü40“ Männer aufs Korn. Foto: Privat

ter, das Entdecken des anderen Geschlechts, Erziehungsprobleme und Elternabende sowie schließlich die Ankunft im Jetzt sollen thematisiert werden

In der Region ist der Kabarettist kein Unbekannter. Mit seinem Solo-Programm „Romeo und Julia“ hat Boettcher in der Vergangenheit dem Publikum in Freiberg bereits gezeigt, welchen Humor er pflegt. Zudem trat er gemeinsam mit seinem Bühnenpartner Bernd Kohlhepp in „Winnetou IV“ auf. Mit „Ü40“ will der Ravensburger Künstler nun erneut feinsinnigen Humor, Improvisationstalent und Spielfreude unter Beweis stellen.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 13 Euro und an der Abendkasse für 15 Euro erhältlich. Weitere Infos unter Telefon (07141) 27 83 33 oder im Internet auf www.freiberg-an.de. bz

## Im Schnee ausgetobt

Evangelische Kirchengemeinde Pleidelsheim

**Pleidelsheim.** Die evangelische Kirchengemeinde Pleidelsheim blickt auf ihre Ski- und Snowboard-Freizeit in Obersachsen zurück und resümiert: Die Fahrt in die Schweiz war ein Erfolg. 45 Teilnehmer im Alter von zwölf bis 73 Jahren waren bestens ausgerüstet im Bus aufgebroschen. Im Gepäck: neben Ski und Board riesige Vesperkörbe und gute Laune. Gleich nach der Ankunft in Obersachsen, dem Bettenbauen und der Ausgabe der Skipässe war Faulenzen angesagt. Tischtennis, Kicker oder einfach nur Zusammensitzen und Erzählen verkürzten die Wartezeit auf den Pistenpaß.

Als gegen Mittag am nächsten Tag die Wolkendecke aufriss und den Skiraum freigab, wedelten die Ski fast von alleine los. Mit glühenden Kanten, keinen Wartezeiten an den Liften und idealer Schneelage konnte jeder seinen Skihunger stil-

len. Gut, dass das Abendessen dem Tag einen weiteren Stern verlieh. So gestärkt brauchte niemand beim abendlichen „Sing-Sang“, Kartenspielen und Abhängen zu schwächeln. Es ist immer wieder begeisternd zu erleben, so die Verantwortlichen, wie schnell aus einer kunterbunten Gruppe eine große Gemeinschaft entsteht.

Der nächste Tag präsentierte noch einmal ein „Skidorado“ wie aus dem Bilderbuch mit Sonne, blauem Himmel und eisigen Temperaturen. Pünktlich nach Liftschluss wartete auf die Pleidelsheimer schon der traditionelle „Imbiss im Schnee“. Bei Glühwein, Kinderpunsch, Après-Ski-Hits und Snacks ließ es sich vortrefflich über Pisten, Hütten und die Erlebnisse fachsimpeln. Fest steht: Auch im kommenden Jahr wird wieder eine Freizeit stattfinden. bz